



### Wir setzen uns für diese Forderung aktiv ein:

- Die **Messe Essen** darf nicht für Kriegsplanungen genutzt werden! 🗣️ **Verhandeln statt Eskalieren!**
- Für eine neue **Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)** aller europäischer Staaten, inklusive der Nato-Staaten und Russland, statt weiterer Kriegsplanungen!
- Für ein **Ende der nuklearen Teilhabe** Deutschlands mit Atombomben an Bundeswehr-Tornados!
- **Keine neuen Atompotentiale** der USA in Büchel bei Koblenz und auch keine Kampfdrohnen
- Stattdessen: Beitritt Deutschlands zum **UNO-Atomwaffen-Verbot!**
- **Investitionen in Bildung, Soziales, Umwelt und Infrastruktur** statt Aufrüstung für die Stunde Null!

🗣️ Wir appellieren an alle friedensbewegten Mitbürgerinnen und Mitbürger, **den Appell an die Stadt Essen gegen diese Konferenzen unter [www.no-natom-krieg.de](http://www.no-natom-krieg.de) zu unterzeichnen** und zur No-Natom-Krieg-Demonstration am 6.10.2018 nach Essen zu kommen:

### Weitere Unterstützer:

DIE LINKE Essen, pax Christi Essen, DKP Essen, VVN-BDA NRW und Essen, GEW Essen ...



## Ablauf:

### Zwei vor zwölf

#### Auftaktkundgebung am Willi Brandt-Platz

#### Begrüßungsrede: **Bernhard Trautvetter**

(Bündnis No-Natom-Krieg, Essener Friedensforum, GEW)

**Rede: Walter Wandtke**, Grüner Ratsherr Essen, Mitglied im Kulturausschuss

#### Demonstration

zur Marktkirche/Porschekanzel

#### Zwischenkundgebung:

#### Rede: **Alexander Neu**

(Obmann d. Bundestags-LINKS-Fraktion für den „Verteidigungs“-ausschuss)

**Kulturbeitrag:** Der Rapper Sinan

#### Demonstration

zurück zum Willy Brandt-Platz

#### Abschlusskundgebung

am Willi Brandt-Platz:

#### Rede: **Jürgen Rose**

(Darmstädter Signal kritischer Soldaten)

#### **Rainer Einenkel**,

ehemaliger IGM-Betriebsratsvorsitzender von Opel Bochum (angefragt)

#### **Kulturbeitrag: Klaus der Geiger**

(angefragt)

# Auf zur Friedensdemonstration!



## Zwei vor zwölf

### *Friedensdemonstration*

*am 6. Oktober 2018 um zwei vor zwölf  
ab Willy Brandt-Platz, am Hbf. Essen*

# Keine Kriegsplanungs-Konferenz in der Messe Essen – und auch nicht anderswo



**Seit 2015 gibt es im Herbst in der Messe Essen Kriegsplanungs-Konferenzen hoher Nato-Militärs.**

Die für Oktober 2018 geplante Konferenz wird unter dem Titel **»Im Nebel des Tages Null – Luft und Weltraum an der Frontlinie«** eingeladen. Die Stunde Null gilt für die Militärs als Beginn des Krieges.

Einen Krieg in Europa in Erwägung zu ziehen, widerspricht den Lebensinteressen der Menschen: Er wäre das Ende dieses Erdteils, der dicht besiedelt und hoch industrialisiert ist.

Die circa 200 Atomreaktoren würden einen Krieg schnell zum nuklearen Inferno werden lassen.

Die Kalkarer Nato-Einrichtung **»Joint Air Power Competence Centre« [JAPCC]** organisiert die Essener Kriegsplanungs-Konferenzen. Sie werden unter anderem von den Atomrüstungskonzernen Lockheed Martin und General Atomics gesponsert.

Die Konferenz 2015 befasste sich mit Manipulationsmethoden, um die Vorbehalte der Bevölkerung gegen Militäreinsätze zu schwächen. Die Konferenz 2016 behandelte militärische Aktivitäten in

Kampfgebieten. In der letztjährigen Konferenz zum Thema »Abschreckung« formulierten die Militärs, man brauche Pläne zum **Einsatz auch von atomaren Potenzialen**. Diese brandgefährliche Strategie begründen die Militärs damit, dass nur die Waffen, die man auch einzusetzen bereit sei, abschrecken.

Der einstige Essener **Bundespräsident Heinenmann** bezeichnete Atombomben als »sogenannte Waffen«, da ihr Einsatz die Negation der Zivilisation darstelle. Man nehme den eigenen Untergang in Kauf.

Die Konferenzen des JAPCC verstoßen gegen die Bedürfnisse des Lebens und gegen das **Friedensgebot des Grundgesetzes** und des Völkerrechts.

**Sie sind deshalb nicht zuzulassen! Wir protestieren mit unserer Demonstration**

